

Leipziger Tageblatt

und

A u z e i g e r.

N^o 128.

Mittwoch den 8. Mai.

1850.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Res- und fortlaufenden Conten werden von unterzeichnetem Hauptsteueramte aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificate, oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der jetzigen Oster-Messe verkauften Waarenposten spätestens bis

Donnerstag den 9. Mai a. o. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungstermin für gedachte Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu obigen Certificat-Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.

Leipzig, den 2. Mai 1850.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

S a n d t a g.

Öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 6. Mai.

Nachdem heute die Neuwahl des Directoriums vollzogen und die bisherigen Mitglieder desselben (Cuno, Held und Haberkorn gegen 2, Prüfer gegen 1 und Nake gegen 11 St. wieder bestätigt worden, worauf außer Nake Jeder seinen Dank aussprach, ging man zur Berathung des Berichts über, welchen Abg. Funckhanel im Namen des außerordentlichen Ausschusses für Kirchen- und Schulsachen erstattete, und zwar über die Anträge des Abg. Kalb, Abstellung gewisser Uebelstände auf dem äußern Gebiete der evangelischen Landeskirche, ingleichen über die Petitionen der zu den Parochien Seelitz und Zettlitz gehörigen Gemeinden, größere Selbstständigkeit der Kirchengemeinden, so wie die Veräußerung der Pfarrgüter und Fixation der Geistlichen betreffend. Der Bericht unterwirft zuerst die Petitionen einer Prüfung, weil sie weiter gehen, als der Kalbsche Antrag. „Die Gemeinden“, heißt es, „der Parochie Seelitz bezeichnen das Verhältnis der Gemeinden der Kirche gegenüber als ein drückendes, unerträgliches, die Regelung der innern und äußern Verhältnisse der Kirche als unumgänglich nothwendig zur Verhütung ihrer Auflösung. Diefelben heben indes nur den Druck hervor, welcher den Gemeinden durch die ihnen, neben den gesteigerten und nur mit Mühe zu erschwingenden Staatsabgaben, in Folge ihrer jetzigen kirchlichen Verhältnisse obliegenden Abgaben und Leistungen erwachse. In ihrer Parochie habe sich derselbe seit Einführung des neuen Steuerbesteuersystems dadurch vermehrt, daß mehr als $\frac{2}{3}$ der ihrem Pfarrgute auferlegten Grundsteuer bei der Unzulänglichkeit der Steuerentschädigung von der Parochie aufgebracht werden müßten.“ Die Petenten sprechen dann noch die Befürchtung einer Erhöhung dieser Grundsteuer aus und beklagen sich noch über einen andern Zuwachs zu ihren Oblasten. Der Ausschuss hat diese Angaben mit großer Genauigkeit untersucht und gelangt zu folgenden Anträgen an die Kammer: „diese wolle in Verbindung mit der ersten bei der Staatsregierung 1) die endliche Vorlegung der von dieser bei Eröffnung des Landtags in Aussicht gestellten Entwürfe zu Gesetzen, durch welche die Angelegenheiten der Kirche nach den Bedürfnissen der Gegenwart geordnet werden sollen, in Erinnerung bringen; 2) die sofortige Ausarbeitung und baldige Vorlegung der nach Art. II. des Einführungsgesetzes vom 27. December 1848 zur selbstständigen Bekleidung der evangelischen Kirche sonst noch erforderlichen Entwürfe beantragen.“ In Betreff der übrigen Anträge der Petenten aber schlägt der Ausschuss vor: 1) „die Petitionen der Gemeinden aus den Parochien Seelitz und Zettlitz in so weit, als sie die Veräußerung der Pfarrgüter, beziehungsweise insbesondere des Pfarrguts zu Zettlitz, so wie die Bestimmung fester Gehalte für die Landgeistlichen, beziehungsweise der Fixation des Pfarrers zu Zettlitz, zum Gegenstande haben,

auf sich beruhen zu lassen; jedoch 2) dieselben an die Staatsregierung zur Erörterung der behaupteten örtlichen Uebelstände, und, so weit diese begründet und im Verwaltungswege abzustellen sein sollten, zur Berücksichtigung abzugeben.“ Ueber diesen ersten, die genannten Petitionen betreffenden Theil des fleißig und verständig gearbeiteten Berichts ward zuvörderst die Discussion eröffnet, welche ziemlich lebhaft war und sich im Ganzen zu Gunsten der Ausschussanträge aussprach. Rosenhauer erklärte seine Zustimmung zu dem Gutachten und seine Freude darüber, daß es die Veräußerung der Kirchengüter nicht billige, und die Abg. Jacob aus Baugen und Trenkmann sprachen in verwandtem Sinne. Kalb hob als das Wichtigste die Zustandbringung eines Wahlgesetzes für eine Landesynode hervor und erinnerte an die von Dr. Harless verfaßte Petition von 130 Geistlichen aus dem Jahre 1848, welche schon damals dasselbe Verlangen nach einer Synode, einem Wahlgesetz und größerer Selbstständigkeit der Kirche ausgesprochen. Auch Kämpel bringt auf ein Wahlgesetz. Nicht so zufrieden wie die Vorredner ist Ziesler mit dem Gutachten des Ausschusses. Es berührt ihn schmerzlich, daß man es für nöthig gehalten, noch im Jahre 1850 die einfachsten Wahrheiten, die sich von selbst verstehen, zu begründen, und daß man der Kirche nicht die ihr schon nach den Grundrechten gebührende Selbstständigkeit in ihrem vollen Umfange anerkannt. Der Staat habe sich in die Angelegenheiten der Kirche gar nicht einzumischen, und auch eine politische Versammlung sei hier nicht competent. Die Kirche allein habe ein unveräußerliches Recht auf sich selbst. Was die Incompetenz der Kammer betrifft, so pflichtet Reg.-Commissar Hübel dem Abg. Ziesler bei, Hering jedoch ist der entgegen-gesetzten Meinung, und hält es für gefährlich, die Vereinbarung über ein Wahlgesetz der Regierung und den Presbyterien zu überlassen. Auf die Anfrage Kämpels, ob sich die Regierung bei der Berathung des Wahlgesetzes mit „Vertrauensmännern“ umgeben werde, antwortet der Regierungs-Commissar, die Regierung habe darüber noch keine Entscheidung gefaßt. Wigard erklärt seine Uebereinstimmung mit Ziesler und findet den Ausschussantrag, den Grundrechten gegenüber, zu eng, weshalb er den Antrag stellt: „die Kammer wolle in Verbindung mit der ersten bei der Staatsregierung auf Vorlage eines Gesetzentwurfs zur Ausführung des Art. V. der deutschen Grundrechte antragen.“ Nach dem Ziesler zur Entgegnung auf eine Aeußerung Hering's wiederholt, er habe die Religion nicht angreifen wollen, sondern nur die künstlichen, die positiven Religionen, stimmt ihm darin Abg. Theile bei, der das einzige wahrhaft Positive im Innern findet. Das sogenannte Positive allein bedürfe des Staatsschutzes. Doch warnt er vor der Annahme, daß die Grundrechte auf dem kirchlichen Gebiete tabula rasa gemacht; nur die neuen Religionsgemeinden haben sich um eine Vereinbarung mit der Staatsgemeinde nicht zu bekümmern. Auch der Referent erklärt sich für den Wigardschen Antrag, nachdem Cramer darauf aufmerksam gemacht, daß derselbe alle Confessionen um-

fasse. Schließlich giebt Rauch im Namen seiner Glaubensgenossen die Erklärung ab, daß dieselben sich der protestantischen Kirche zu Dank verpflichtet fühlen. Bei der Abstimmung werden mit an Einstimmigkeit grenzender Mehrheit die Ausschüßanträge, so wie der Wigardsche Antrag, angenommen. — In der nächsten Sitzung, die übermorgen stattfindet, wird in der Berathung des Berichts fortgefahren werden.

Leipziger Stadttheater.

Die erste Gastdarstellung der k. sächs. Hofchauspielerin Fräul. Franziska Berg wurde, wie dies nicht anders zu erwarten war, glänzend aufgenommen. Das Publicum empfing die beliebte Künstlerin mit rauschendem Applaus, rief sie schon im zweiten Acte bei offener Scene, dann nach jedem Actschlusse und am Ende der Darstellung zugleich mit den Trägern der übrigen Hauptrollen (den Herren von Dthegraven, Guttman und Stürmer und Fräul. Arens) einstimmig hervor. Fräul. Berg zeichnete aber auch in dieser „Marie Anne“ oder „einer Mutter aus dem Volke“ mit hinreißender Gewalt die Gefühle der Mutterliebe von der lieblosen Zärtlichkeit bis zu den Ausbrüchen wilder Verzweiflung, und von der Grenze des Irrens bis zu dem Entzücken eines glücklichen Wiederfindens. Es ist nicht zu läugnen, daß in diesem, von der Kritik längst verworfenen Schauspiel, welches uns H. Börnstein nach dem Franz. für die deutsche Bühne bearbeitete, viel Naturwahrheit und aus dem Leben gegriffene Situationen liegen; gleichwohl aber erscheint das ganze Charaktergemälde einem deutschen Publicum zu grau; Schurken,

wie dieser Doctor Appiano, könnten in unsern kleinen Städten keine Rolle spielen; und die Intrigue, auf welcher das Schauspiel beruht, mag wohl in den Vorstädten von Paris und London ausführbar sein, wäre aber bei uns eine totale Unmöglichkeit. Daher leidet auch das Stück namentlich in den Scenen des von Herrn Stürmer recht gut repräsentierten Doctor Appiano an einer unser Ohr verletzenden, auf die Spitze getriebenen peinlichen Unwahrscheinlichkeit, die nur bei einer so psychologisch richtigen und ergreifenden Charakterzeichnung der Mutter, wie sie Fräul. Berg uns geboten, vergessen werden kann. Vortrefflich waren neben dem beliebten Gaste: Herr Guttman als Lur, und Herr von Dthegraven als Bernhardt. Herr Guttman namentlich gab den gaunenden, übrigens mit Humor und Mutterwitz ausgestatteten Verfänger und Helfershelfer, dieses drastisch wirkende Musterexemplar aus den niedern Volksschichten von Paris, in sehr wirksamen, consequenten Zügen. Nicht weniger gelang es Herrn von Dthegraven, den liebenden, dabei schwachen, dem Trunk ergebenen, den Einflüssen des Augenblicks erliegenden, jedoch von Natur gutmüthigen und später in der Schule des Jammers gebesserten Ehemann als ein natürliches Charakterbild in seinen wechselnden Situationen zur Geltung zu bringen. Beide ernteten mehrmals bei offener Scene lebhaften Beifall für ihre gelungenen Leistungen. Herr von Nekowsky-Linden hatte wegen Unpäßlichkeit des Herrn Henry die kleine Rolle des Theodor von Bruckbaum in aller Eile übernommen — eine Gefälligkeit, die vom Publicum mit einem lauten „Bravo“ aufgenommen wurde. Die übrigen Partien sind zu unbedeutend, um besonders erwähnt zu werden.
A. B.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Am Feste der Himmelfahrt Christi predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Wille,
	Mittag	12 Uhr	= E. Richter,
	Vesper	2 Uhr	= M. Heyl,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Tempel,
	Vesper	2 Uhr	= M. Schneider.
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Raumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. König,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= Prof. Fricke,
	Vesper	2 Uhr	= M. Mücke,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kris,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Haniel,
	Vesp.	1/2 2 Uhr	Betsstunde.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= M. Mücke,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Pallmann,
ref. Gemeinde:	Früh	1/4 9 Uhr	= P. Blas,
Christl. Gemeinde:	Früh	10 1/2 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. König,

W o t t e.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.
Herr, unser Gott, von Schnabel.
Wo find' ich Gott? von Schneider.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche.
Hymne, von G. F. Händel.

Leipziger Börse, am 7. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	95	94 1/4	Löh.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	89 1/2	88 3/4	Magdeb.-Leipziger	215	214 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	95	94 3/4
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	87	86 3/4
Chemnitz-Riesa . .	24	23 1/2	Thüringen	—	—
do. 10 1/2-Sch. . . .	—	—	Wien-Glognitz . . .	—	—
do. 100 1/2-Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Coln-Minden	—	94 1/2	Auh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40 1/2	40 1/2	deshank	—	141
Leipzig-Dresdner .	120 1/2	—	Preuss. Bank-Anth.	—	94
Löh.-Zittauer La. A.	—	25 1/2	Oesterr. Bank-Noten	86 1/4	88

Berliner Börse, am 6. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 49	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 59	—	102 3/4
Berg-Märkische . . .	41	—	Nordb. Fried. Wb. 4	—	40 1/2
d° Priorit.	50	100 1/2	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	88 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	—	104 1/2
d° Prior.-Actien 4	95	—	d° Prioritäts.	—	—
Berlin-Hamburg. . . .	77	—	Oberschles. B. 3 1/2	103	—
d° Prior.	100 1/2	—	Potsdam-Magd.	—	84
d° d° II. Ser. 4 1/2	97 1/2	—	d° Oblig. A. u. B. 4	—	92 1/2
Berlin-Stettin	103	—	d° Prior.-Oblig. 5	—	101 1/2
d° Priorität.	104 1/4	—	Rheinische	—	40 1/2
Breslau-Freib.	75	—	d° Priorität.	—	76
d° Prior.	—	—	d° Preference.	—	—
Chemnitz-Riesa	5	—	d° v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Coln.-Minden 3 1/2	—	93 3/4	Sächs.-Baiersche . . .	—	—
d° Prior.	—	101 1/2	Stargard-Posen 3 1/2	—	62 1/4
Cracau-Oberschl. 4	69 1/4	—	Thüringische	—	64 1/4
d° Prior.	85	—	d° Priorit.	—	98 1/2
Düsseld.-Elberf. . . .	75 3/4	—	Wilh.-Bahn	—	—
d° Priorität.	—	88 1/2	d° Priorit.	—	100
Kiel-Altona	—	93 1/2	Zarskoie-Selo	—	78 1/2
Magdb.-Halberst. 4	142	—			
Magdb.-Wittenb. 4	56 5/8	—			
Mail.-Venedig	—	—			
Niederschl.-Mk. 3 1/2	83 1/4	—			
d° Priorität.	95	—			
d° d°	—	103 1/2			

Die Stimmung war heute sehr flau, nur Bankantheile wurden zu höheren Coursen gemacht.

Berlin, 6. Mai. Getreide: Weizen poln. 46—52. Roggen loco 27—29, pr. Frühjahr 26 1/2—27 1/2, pr. Mai-Juni 26 1/2—27 1/2, Juni-Juli 28—27 1/2, Juli-Aug. 28 1/2—29. Hafer loco 16—18. Gerste loco große 20—22. Rüböl loco 12, pr. Mai 11 1/2, Mai-Juni 11 1/4, Juni-Juli 11 1/4, Sept.-Oct. 10 1/2. Spiritus loco ohne Faß 14 1/2, mit Faß 14 1/2, pr. Mai 14 1/2, Mai-Juni 14 1/2, Juni-Juli 14 1/2, Juli-Aug. 15. Roggen zu besseren Preisen gehandelt. Rüböl fest. Spiritus stiller.

Leipzig, den 7. Mai. Getreide: Weizen loco 45—46, Roggen loco 25, Gerste loco 17—18, Hafer loco 13—14. Del. Rüböl loco 11 1/2, Mai-Juni 11 1/2, Sept.-Oct. 11, Leinöl 11 1/2—11 3/4, Rohöl 14 1/2. Spiritus loco 19—19 1/2.

Paris den 5. Mai.
5 1/2 Rente baar 98. 75.
Nordbahn 412. 50 Bankactien 2100.

London den 4. Mai.
3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 95 1/2—96.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzter Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, je-
doch nur bis Zwickau, Morgens 6 1/2 Uhr.
- 2) nach Berlin über Eöthen (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mittags 12
und Nachts 11 Uhr.
- 3) nach Berlin über Röberau (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 u. Nachm. 3 U.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien).
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit
Uebernachtung in Dschag.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Marburg). Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit
Uebernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Ueber-
nachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 u. Nachm.
2 1/2 Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Eöln
und Hamburg. Personenzug: Morgens 6 1/2, Mittags 12,
Nachm. 5 und Nachts 11 Uhr. — Güterzug: Morgens 7 1/2,
Nachm. 5 1/2 und Abends 6 Uhr, letzterer Zug mit Ueber-
nachtung in Eöthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Industrie-Ausstellung früh 9 bis Abends 6 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet
für Actionaire von 11—1 Uhr.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Physikal. Vortrag, Gesang
(Hr. Hultsch).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater. (123. Abonnementsvorstellung).

Zweite Gastdarstellung der Königl. Sächsischen Hofschauspielerin
Fräulein **Franziska Berg.**

Maria Stuart,

Trauerspiel in 5 Acten, von Schiller.

Personen:

- | | |
|--|----------------------------|
| Elisabeth, Königin von England, | Fräul. Schäfer. |
| Maria Stuart, Königin von Schottland, Ge-
fangene in England, | Herr v. Dthebraven. |
| Robert Dudley, Graf von Leicester, | = Limbach. |
| Georg Talbot, Graf von Shrewsbury, | = Kühn. |
| Wilhelm Cecil, Baron v. Burleigh, Großschatzmstr., | = Schrader. |
| Graf von Kent, | = Guttman. |
| Wilhelm Davison, Staats-Secretair, | = Stürmer. |
| Graf Kubezpine, französischer Gesandter, | |
| Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von
Frankreich, | = Julius. |
| Amias Paulet, Ritter und Hüter der Maria, | = Paulmann. |
| Mortimer, sein Neffe, | = Retowsky-Linden. |
| Osely, Mortimers Freund, | = Schmidt. |
| Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria, | = Hoffmann. |
| Melvil, Haushofmeister, | = Saalbach. |
| Hanna Kenney, Amme, | der Maria, } Frau Sattler. |
| Margaretha Kuri, Kammerfrau, | } = Gide. |
| Ein Officier der Leibwache, | Herr Wilde. |
| Ein Page, | Fräul. Müller. |
| Frauen der Maria. Hofherren. Trabanten. Pagen. Der Sherif der
Grafschaft. | |

* * * Elisabeth — Fräulein Franziska Berg.

Bekanntmachung.

Einer zur Messe in der Grimma'schen Straße hier feilhaltenden
Leinwandhändlerin sind erstatteter Anzeige zufolge zu Anfang der
Messe

zwei blaue gedruckte Frauenschürzen,
und am vorgestrigen Nachmittage
über 30 Ellen weiße 3/4 Ellen breite Halbleinwand
entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller in Bezug auf diesen Dieb-
stahl gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig am 6. Mai 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Falke, Act.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die unter den Nummern
1514 und 1515 A an der Frankfurter Straße allhier gelegenen,
früher Herrn Johann David Günther, jetzt Frauen Amalie
Ernestine Günther, geb. Kresschmar, zugehörigen Häuser
nebst Zubehör **den 13. Mai 1850**
öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige werden deshalb geladen, am gedachten Tage früh
vor 12 Uhr auf dem Rathhause allhier an Stadtgerichtsstelle zu
erscheinen, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation ihre
Gebote zu eröffnen und gewärtig zu sein, daß besagte Grundstücke
nebst Zubehör dem Meistbietenden sofort werden zugeschlagen werden.
Uebrigens sind beide Grundstücke ohne Berücksichtigung der jähr-
lichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-
Tilgungsfond auf 8200 Thlr. gewürdert und nähere Beschreibungen
derselben dem aushängenden Subhastationspatente unterm Rath-
hause beigefügt worden. Leipzig, am 2. März 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.

Gustav Körner, Act.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag Herrn Huhn's soll dessen zu **Connewitz** am
Stötteritzer Wege gelegenes, vor wenig Jahren neuerbautes und
wohlerhaltenes, auch mit Garten versehenes Haus Nr. 105.

den 18. Mai dieses Jahres Vormittags 11 Uhr
auf meiner Expedition hier unter den daselbst ausliegenden Be-
dingungen notariell versteigert werden. — Es dürfte sich diese
Besitzung leicht als **Sommerwohnung** einrichten lassen und
lade ich Kaufliebhaber hiermit ein.

Leipzig, am 29. April 1850.

Dr. Carl Schumth, Notar,
Hainstraße Nr. 5.

Auction.

Im Hause auf der Lauchaer Straße Nr. 19, 2 Treppen hoch,
sollen künftigen

Montag den 13. Mai 1850

und folgende Tage

Meubles, Betten, Glaswerk und Meißner Porzellan
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung in den Stunden Vor-
mittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr öffentlich
versteigert werden durch

Leipzig am 7. Mai 1850.

Wilhelm Herrmann, requir. Notar.

AUCTION Verzeichnisse zu der Gewand-
haus-Auction können noch bis
Sonnabend angenommen werden

Jagd-Verpachtung.

Es soll die der Gemeinde Freiroda gehörige Jagd Sonntag den
12. Mai d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Schenke daselbst
auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden. Pachtlustige werden zu
diesem Termin hierdurch eingeladen. Die Bedingungen werden
im Termin bekannt gemacht werden.

Freiroda, den 6. Mai 1850.

Sörcke, Schulze.

Hab Acht!!

Sonntag den 12. Mai c. Nachmittags 3 Uhr soll das der
Gemeinde zu Kieritzsch zugehörige Jagdbrevier in dem Wolfersdorf-
schen Schenkute meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl
unter den Licitanten, unter den an Ort und Stelle näher bekannt
zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

So eben ist wieder in der Unterzeichneten angekommen:

Die

Zolleinigung und die Industrie

des

Zollvereins und Oesterreich

von Otto Hübner.

7 1/2 Ngr.

Die Buchhandlung von **Geinrich Hübner** in Leipzig,
Ritterstraße, schwarzes Bret.

Dreizehnter Rechenschaftsbericht der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Der General-Versammlung der Actionairs der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft wurde am 29. vorigen Monats der statutenmäßig revidirte Abschluß des Jahres 1849 vorgelegt.

Derselbe ist günstiger wie im Jahre 1848 und läßt für die Dividende des Jahres 1854 mindestens die bisher vertheilte Rate erwarten.

Das ausgeliehene Gesellschafts-Vermögen hat in keiner Art Verluste erlitten.

Das Versicherungs-Geschäft hat im Jahre 1849 einen belebtern Fortgang genommen, welches nachstehende Angaben darlegen.

Es gingen im Jahre 1849 ein 625 Anträge mit 697,700 Thalern,

Zurückgewiesen wurden 102 Anträge mit 129,300 Thalern,

dagegen schieden 154 Versicherte mit 194,200 Thalern aus.

Die Zahl der Sterbefälle betrug 166 Personen mit 186,800 Thalern,

der reine Zuwachs 174 Personen mit 171,700 Thalern.

Am Schlusse 1849 erschienen

6619 Personen mit Sieben Millionen 771,100 Thalern versichert.

Der aus dem Jahre 1845 entspringende jetzt zur Vertheilung kommende Ueberschuß leistet den bei der Gesellschaft auf Lebenszeit versichert gewesenen Personen eine Dividende von $1\frac{2}{3}$ Procent auf die von ihnen in dieser Frist bezahlten Prämien.

Die Anträge in den ersten vier Monaten dieses Jahres sind im Vergleich zu denen in 1849 größer, dagegen ist die Zahl der Todesfälle kleiner, jedoch die darauf zu zahlende Summe bedeutender.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die wachsende Gmelgtheit, für die Angehörigen zu sorgen, durch anhaltende Ruhe im Lande mehr und mehr zunehmen und mithin das Versicherungs-Geschäft erweitern wird.

Berlin, den 4. Mai 1850.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
E. Sandoun. C. W. Brose. M. Magnus. F. Lütke. Directoren.
Lobeck, General-Agent.

Vorstehenden Rechenschafts-Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem ergebenen Bemerkten, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgegeben werden.

Leipzig den 6. Mai 1850.

Eduard Hercher,
Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Crown- (Kronen-) Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London

versichert das Leben der Menschen gegen feste, billige Prämien, ohne Nachzahlung bei größeren Unglücksfällen, und vergütet zwei Drittheil ihres Gewinnes den auf Lebenszeit versicherten Mitgliedern. Dieselbe schließt Policen von ca. £ 350 bis £ 35,000 und **und bleiben dieselben für die Bürgerwehr bei Ausübung ihres Dienstes in voller Kraft.**

Prospecte sind bei dem Unterzeichneten und sämtlichen Agenturen Sachsens unentgeltlich abzunehmen und jede Auskunft über die Gesellschaft zu erhalten.

Leipzig.

Der Haupt-Agent für Sachsen
Julius Reigner.



Zur Nachricht für Auswanderer.

Für die am 1. und 15. jeden Monats von Hamburg und Bremen nach allen transatlantischen Häfen fortgesetzten Expeditionen nimmt das unterzeichnete Directorium fortwährend Anmeldungen entgegen, und sichert den Betheiligten außer den bekannten Erleichterungen die beste Aufnahme sowohl in Dampfschiffen — am 28. dieses über Hamburg — als wie in den rühmlichst bekannten Packetschiffen beider Plätze zu. Die Uebersfahrtspreise sind neuerdings billiger gestellt worden.

Das Directorium des Nationalvereins für deutsche Auswanderung.
Bureau Floßplatz Nr. 1, Schimmels Gut.



Regelmäßige Packet- und Passagierfahrt

mit den Schiffen der Herren Johann Cesar Godeffroy & Sohn in Hamburg nach
Australien, Baldivia und Californien.

Es werden expedirt
den 15. Mai nach Baldivia und San Francisco, Schiff Steinwärdter.
: 15. Juni : Port Adelaide, Schiff San Francisco.
: 5. Juli : Sydney, Schiff Australia.

Nähere Nachrichten und Programme unentgeltlich bei
Leipzig.

Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Leçons et Soirées de Conversation Française.

Je prie les Dames aussi bien que les Messieurs qui désirent y prendre part de vouloir bien venir chez moi dans le cours de cette semaine, pour en fixer les heures, ainsi que pour s'entendre sur les jours de réunion générale à la campagne.

de Sowens, Petersstrasse Nr. 31.

NB. Noch 4 Knaben von 10—14 Jahren, die noch keinen Unterricht genossen haben, können sich präsentiren.

Musikunterricht betreffend.

Da ich meinem seligen Manne seit vielen Jahren beim Unterrichte im Pianofortespiel zur Seite stand, wünschte ich diese Beschäftigung unter Beihilfe meiner Tochter, welche ebenfalls die erforderlichen musikalischen Kenntnisse besitzt, beizubehalten, und bitte deshalb Diejenigen, welche mir ihr Vertrauen schenken wollen, um geneigte Berücksichtigung.

Johanna verw. Pohlen, Katharinenstraße Nr. 2, 4 Tr.

English and French languages.

On his return to this town the undersigned begs to announce, that he will give lessons in English and French: his sejour in the respective countries, as well as a long and successfull experience in tuition enabling him to promise a quick progress to his pupils.

Either language may be taught by the medium of the other, as also both combined.

G. Ad. Drugulin,
Nr. 5 Grimma'sche Strasse.

Englischen Unterricht

ertheilt — unter Versicherung des besten Erfolges binnen 4 bis 5 Monaten — L. Albert. Näheres Dresdner Straße Nr. 60 im Gewölbe.

Stenographie.

Den **Sommercursus für Herren** beginne ich **Mittwoch den 8. Mai**. Die Dauer der Vorträge wird etwa drei und einen halben Monat betragen, die dazu festgesetzten Stunden sind Mittwoch und Sonnabend 4—6 Uhr. Dies den geehrten Herren Theilnehmern zur gefälligen Beachtung. Fernere Beitrittserklärungen werden in dem Unterrichtslocale **Peterskirchhof, Hirsch, 1. Stock**, angenommen; besonders erwünscht würde mir eine noch weitere Betheiligung des hiesigen **Lehrerstandes** sein. — Die Bedingungen sind mässig.

Leipzig den 4. Mai 1850.

Karl Albrecht.

Zur Ausdehnung unseres Werkes, namentlich zur Absenkung eines zweiten Fördereschachtes auf Rippener Flur, ist die Vermehrung des Betriebscapitals um 80,000 Thlr. beschlossen worden und es werden Diejenigen, welche sich dabei zu betheiligen gesonnen sind, ersucht, sich

in Leipzig an die Herren **Schirmer & Schick**,
in Dresden an Herrn **Julius Kodel**

zu wenden, woselbst die Prospective sowohl, als auch sachverständige Gutachten über die mögliche Rentabilität und die Statuten des Vereins gratis zu haben sind.

Kohlen aus dem ersten, jetzt schon im Betriebe befindlichen Schachte befinden sich in der gegenwärtig in Leipzig statt habenden Gewerbe-Ausstellung, so wie bei obigen, zur Annahme von Subscriptionen bevollmächtigten Häusern.

Dresden, den 3. Mai 1850.

Das Directorium des Sächsischen Steinkohlenbau-Vereins.

Das k. k. Oesterreichische Generalconsulat für das Königreich Sachsen

zu Leipzig
befindet sich von heute an in der Weststraße Nr. 1662,
1 Treppe, im Hause des Herrn **Weinert**.
Leipzig den 8. Mai 1850.

Localveränderung.

Die Buch-Bandlung

von

Ernst Euchler

befindet sich jetzt Grimma'sche Straße Nr. 24.

Localveränderung.

Das Lager aller Sorten Buchbinderwaaren von H. C. Arnold

befindet sich von heute an Markt, **Barthels Hof**, und bittet derselbe, ihm das Vertrauen, welches er im alten Local genoss, auch in dem neuen zu erhalten.

Local-Veränderung.

Mein Verkauflocal befindet sich jetzt Hainstraße- und Brühl-Ecke Nr. 17. Ein besonderes Zimmer zur Aufbewahrung von Pelzwaaren den Sommer über, gegen Motten- und Feuerschaden versichert, empfehle ich einem geehrten Publicum.

Edouard Nuhr.

Bäder in Gerhards Garten. Billets in Duzenden und einzeln sind zu haben beim Hausmann.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt. Bestellungen werden angenommen **Schuhmacherg. 6, 3 Tr.**

Marmorplatten

zu Schrifttafeln auf Gräber sind in allen Farben in größter Auswahl vorrätzig und werden Inschriften darauf gefertigt **Mittelstraße Nr. 9.**
Siller & Einsiedel.

Die Strohhutfabrik

von

C. G. Leber,

Grimm. Str. Nr. 2, 1. Et.,

ist wieder aufs Vollständigste und Geschmackvollste assortirt und empfiehlt sich bei reellster Bedienung zu billigen Preisen.

Alle Sorten Strohh-, Borchüren- und Kofshaarhüte werden fortwährend aufs Sorgfältigste und Schnellste gewaschen, gebleicht und modernisirt bei

C. G. Leber,
Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Schottische coul. Kleiderbatiste

erhielt wieder in reicher Auswahl
Edouard Koch, Petersstr. Nr. 5.

Chenille zu Damenhüten,

desgl. für Uhren- und Pianofortefabrikanten empfiehlt **F. W. Dillner**, Posamentier und Chenillefabrikant, Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 29 im Hofe.

Auch Bestellungen werden schnell geliefert.

Wiener u. franz. Umschlagetücher,

großes Lager im neuesten Geschmack, empfehlen
Gebrüder Dombrowsky, Grimma'sche Str., Mauricianum.

Echt franz. Batisttücher (rein leinen)

in ausgezeichnete Qualität à 12 1/2 Ngr. pr. Stück empfiehlt
Franz Mauer, Markt Nr. 17, Königshaus.

Empfehlung.

Spazierstöcke in großer Auswahl, **Angelstöcke** und div. **Angelgeräthschaften**, **Trinkbecher**, **Bademützen** etc. verkauft billigst **F. A. Wonda, Reichstraße Nr. 52.**

Für Kinder empfiehlt

Lebergürtel, **Stöckchen**, **Bälle**, **Steinkugeln**, **Schreibkästchen** und noch viele kleine, niedliche und billige Gegenstände
F. A. Wonda, Reichstraße Nr. 52.

Im **Herren-Kleidermagazin von G. Leynath** soll ein bedeutender Vorrath von **Röcken**, **Twinen**, **Westen** und **Beinkleidern**, desgleichen **Turnanzüge** und **Schlafrocke** sehr billig verkauft werden **Petersstraße Nr. 17** neben den 3 Königen.

Lack-Verkauf.

Hiermit empfehle ich meine Lacke eigener Fabrik, welche rein und echt sind und gut trocknen, als:

Damarlack	Nr. 1. à Pfd.	12 Ngr.,
ditto	Nr. 2. à "	10 "
weißen Copallack	Nr. 1. à "	16 "
Dosenlack	Nr. 1. à "	20 "
ditto	Nr. 2. à "	15 "
Wagenlack von Bernstein	Nr. 1. à "	12 "
Bersteinlack	Nr. 2. à "	10 "
schwarzen Eisenlack	Nr. 1. à "	10 "
Spirituslack	Nr. 2. à "	20 "

Außerdem
franz. **Terpentinöl**, **gebleichten Mohn-** und **Leinölfirniß**, **braunen Leinölfirniß**, **Seccatöl** und dergleichen zu den billigsten Preisen.
Leipzig, im April 1850. **C. S. Sandig.**

Das Kleidermagazin von Peter Huber

am Markte, Barthels Hof,

empfehle die größte Auswahl eleganter Frühlings- und Sommerkleider zu den bekannten billigen Preisen.

Pockholz-Kugeln

und Weißbuchen-Regel empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **Heinrich Koch**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7.

Scheibepulver

in allen Körnungen, Goslar-Blei und Kugeln in allen Größen empfiehlt **Karl Körnes**, Thomasgäßchen Nr. 6.

Pulver und Blei,

so wie alles andere Schießmaterial in bester Qualität empfiehlt **C. S. Schott**, Hotel de Pologne.

Landgutverkauf.

Nabe bei Leipzig ist ein schönes Landgut mit ca. 40 Acker des vorzüglichsten Feldes, 6 Acker Wiesen, gut angelegten Gärten und einem sehr freundlichen, solid gebauten Wohnhause, für 17,000 Thlr., ferner zwei Stunden von Leipzig ein für die Verwerthung aller Producte sehr günstig gelegenes Landgut mit ca. 60 Acker Areal vorzüglicher Bodenklasse und guten Gebäuden für 16,000, mit der Hälfte Anzahlung, zu verkaufen. Näheres durch

Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

In **Vindenu** ist ein nettes, freundlich gelegenes Haus mit Keller, Hofraum, Stallung und Garten zu 800 \mathcal{F} mit 2-400 \mathcal{F} Anzahlung zu verkaufen durch

Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Handlungsutensilien für Comptoire und Lager, als Reale, Lager- und Comptoirtafeln, Paktische, Pulte, Sessel, Hänge- und Stehlampen u. s. w., zum Theil ausgezeichnet gearbeitet und alles wenig benutzt und gut gehalten, sind zu verkaufen und in diesen Tagen anzusehen Brühl im goldenen Apfel erste Etage.

Zu verkaufen ist 1 Schreibbureau, 1 Ausziehtisch mit Wachsteinwand, 1 Tischcommode, 1 große Kochmaschine, 1 Brodschrank, 2 spanische Wände mit Tapete, Nicolaisstraße, goldner Ring, 2 Treppen bei Herrn **Körner**.

Zu verkaufen ist eine Etageré. Fallrohre aber sucht man zu kaufen lange Straße Nr. 13 in der Gastwirthschaft.

Eine Partie **Staket** ist billig zu verkaufen. Näheres beim Hausmann in **Scharmanns** Hause.

Eine **Brückenwaage** mit Gewichten, 1 Zahl Tisch, 1 Pult und verschiedene andere Utensilien sollen billig verkauft werden. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55, beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine Bude auf dem Trödelmarkte Nr. 4 in der besten Lage, und bei dem Wächter daselbst zu erfragen.

Nichter.

Zu verkaufen ist ein Kollwagen. Zu erfragen beim Hausknecht in der dünnen Henne.

Ein in Federn hängender Kinderwagen mit Lederverdeck ist zu verkaufen **Eubasch's** Haus, Nicolaisstraße Nr. 39.

Zwei starke fette **Schweine** sind zu verkaufen in **Volkmarisdorf** Nr. 80.

Ein Paar **Schweine** stehen zu verkaufen in der Wolf'schen Bäckerei am **Dresdner Thore**.

Moritz Sennig.

Die Holz- und Kohlenhandlung von F. W. Spühr in Reudnitz

(Holzhof am **Dresdner Thor** bei Leipzig) empfiehlt zu billigen Preisen alle Sorten trockene

Karren- u. Langhölzer, Breter, Latten, Pfosten etc., desgl. **Baum- u. Wäschpfähle** in beliebiger Länge und Stärke.

Auf der grünen Schenke stehen heute Mittwoch 1 1/2 u. 2 1/2ollige kieferrne Pfosten zum Verkauf.

Importirte Havanna=Cigarren bei Gustav Costenoble, Tuchhalle.

Einige Kester Blättertabake, darunter **Maenville**, pr. Pfd. 7 1/2 Ngr., verkauft zu niedrigen Preisen **S. Hoffmann** im rhein. Hof.

Nicolaisstraße Nr. 35.

Mein aufs Vollständigste assortirtes Cigarrenlager empfehle ich den geehrten Rauchern. **C. J. Schumann.**

Die Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung von Franz Wunderlich, Neumarkt 6,

empfehle allen Schnupfern:

Evening Snuff,
Morning Snuff,
Charles Nepler,
Prince Regent,
Martinique,

engl. Schnupftabake aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Fribourg und Treyer;

ferner noch die beliebtesten Sorten aus den renommirtesten Fabriken, so wie auch noch ferner verkauft dieselbe zu folgenden Preisen Colonialwaaren von ausgezeichneter Qualität, als:

Zucker in ganzen Broden 5, 5 1/2 und 6 \mathcal{N} .

Kaffee 7 1/2 8, 9, 10 \mathcal{N} pr. Pfd.

Besten Carol. Reis 35 \mathcal{N} pr. Pfd.

Provencer-Öel 12 \mathcal{N} pr. Pfd.

S. Roethe, Disponent.

Echten Champagner

empfehle commissionweise im Ganzen

Gustav Costenoble, Tuchhalle.

Verkauf. Feinen Rum zu 6, 8 und 12 Ngr. die Kanne, im Ganzen billiger, so wie feinste Grog- und Punsch-Essenzen in ganzen und halben Flaschen, als auch ausgemessen, bis herab zur kleinsten Bruchkanne, zu 16 und 20 Ngr. die Kanne empfiehlt und verkauft **Carl Wilh. Seyne**, Petersvorstadt am Königsplage.

Verkauf. Feine Liqueurs in einer großen Auswahl, unter welchen besonders auf den engl. Bitter, Dr. Haugl und Rosen aufmerksam mache, so wie feinste franz. Liqueurs, etwas ganz Ausgezeichnetes, empfiehlt und verkauft billig **Carl Wilh. Seyne**, Petersvorstadt am Königsplage.

Die beste Hallesche Weizenstärke

verkaufe ich jetzt à 2 \mathcal{N} , besten Gries à 2 \mathcal{N} , weiße Fadennudeln à 2 \mathcal{N} pr. Pfd. **S. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Beim für Maurer und Tischler pr. Pfd. 3 1/2 Ngr. empfiehlt **S. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gute **Farbwaaren** werden fabelhaft billig verkauft bei **S. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Schönste hochrothe Apfelsinen

noch fortwährend in Kisten und im Einzelnen bei **Theodor Feld**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Frische Malagaweintrauben,

sehr gut gehalten, empfiehlt **Theodor Feld**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Türkische Pflaumen,

süß und fein schmeckend, à Pfd. 2 Ngr. 2 Pf., feinstes **Reismehl**, à 5 Ngr. empfiehlt **Gustav Juckoff**, Hainstraße, Ecke der Tuchhalle.

Türkische Pflaumen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
C. Frische im silbernen Bär.

Von schönen gebacknen Pflaumen, Brünellen, Hamburger Schmelzbutter, Mecklenburger Salzbutterm unterhalte ich Commissionslager und empfehle davon billigst.

Julius Schoch,
 Serbergasse, goldne Sonne.

Frankfurter Würstchen, noch ausgezeichnet frisch, bei
Theodor Schwennicke.

Ganz frischer ger. Lachs pr. Pfd. 15 Ngr., marin.
 Rheinflachs pr. Pfd. 12 1/2 Ngr. bei
Theodor Schwennicke.

Hamburger Pökeirindszungen, Hamb. ger. Rindszungen, Hamb. Rindfleisch bei
Theodor Schwennicke.

Neuemelkende Ziegenmilch
 ist zu haben lange Straße Nr. 13.

Spheustöcke,

großblättrige und umfangreichste, werden zu kaufen gesucht. Hierauf bezügliche Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes baldigst niederzulegen.

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei und Eisen wird in großen und kleinen Partien zu besten Preisen eingekauft von
A. E. Becker,
 am Waageplage, Tscharmanns Haus.

Zu kaufen gesucht wird ein Secretair. Näheres Markt Nr. 14 bei dem Hausmann.

Gesucht wird eine Doppel-Glasthüre, 4 Ellen hoch, 2 Ellen breit, oben mit Bogen, im Gewölbe Nicolaisstraße Nr. 4.

Ein gebrauchter, in gutem Stande erhaltener Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen Johannisgasse 20, 2 Tr.

Auf ein Rittergut im Auslande (Werth 85000 fl) suche ich zur ersten Hypothek 17000 fl zu 4 1/2 %.
Eduard Köpfer, Burgstr. Nr. 10, 3. Etage.

5000 Thlr. sind sofort im Ganzen oder Einzelnen auf sichere Hypothek, am liebsten auf Landgrundstücke auszuleihen.
J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Reitpferde sind zu verleihen in Stadt Wien bei **Ludw. Seilmann.**

Einspännige Equipagen ohne Kutscher verleiht **Ludw. Seilmann** in Stadt Wien.

An Kinderfreunde.

Ein wohlgebildeter Knabe lebendigen Geistes, von 3 1/2 Jahren, seiner Aeltern beraubt, wird kinderlosen Eheleuten überlassen, wenn diese gesonnen sind, ihn als ihr eignes Kind anzunehmen. Der Stiefvater ist den ganzen Tag vom Hause abwesend und sein Beruf erlaubt ihm leider nicht, sich um die arme Waise zu bekümmern. Serbergasse Nr. 49, 1 Treppe bei Witwe **Rühn.**

Zur Theilnahme am Privatunterricht eines Knaben werden noch ein oder zwei Knaben im Alter von 8—9 Jahren gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt an der Wasserkunst Nr. 4, 1 Treppe.

Ein geübter Colorist findet bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung. Auskunft Antonstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Einige

Mechanisch-Gehülfen,

geübt in Anfertigung feiner physikalischer Instrumente, werden gesucht. **J. Sagershoff,** Burgstr. Nr. 9.

Gesucht wird ein Hausknecht, welcher gute Atteste hat und sogleich antreten kann in der Söfenschenke zu Eutritzsch.

Gesucht wird ein Lehrbursche vom Buchbindermeister
A. Bach, Johannisgasse Nr. 44.

Ein kräftiger Laufbursche, mit guten Zeugnissen versehen, wird bis zum 15. dieses Mts. gesucht. Näheres Brühl Nr. 63/477 bei **Carl C. Francke.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche Hainstraße (Lederhof) 2 Treppen.

Gesucht wird ein Kellnerbursche zum sofortigen Antritt Ritterstraße Nr. 44.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann sofort antreten bei
August Schneider, Tischlerstr., Serbergasse 10, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Laufbursche, welcher schon in einer Wirthschaft war und die Aufwartung versteht, gr. Fleischergasse Nr. 2.

Gesucht werden zum 1. Juni oder sogleich zwei Kellner in Kupfers Garten.

Gesucht wird ein gesitteter Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, unter billigen Bedingungen, Ritterstraße Nr. 44.

Gesucht wird ein junger Mensch, wo möglich vom Lande, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen; kann sich melden bei Schuhmachermeister **Hesse,** Thomaskirchhof Nr. 10.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, können sogleich und unter billigen Bedingungen antreten Hallesche Straße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine in Gold-, Silber- oder buntem Plattstich geübte Stickerin findet Beschäftigung Dresdner Straße Nr. 30, 3 Treppen.

Geübte Weisnäherinnen finden in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung Klostersgasse Nr. 2. **Minna Bauer.**

Geübte Weisnäherinnen können Beschäftigung finden; auch werden Lernende unentgeltlich angenommen Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe rechts 3 Treppen.

Eine Demoiselle, in guter Pugarbeit geübt, findet jetzt oder auch später als Directrice gegen sehr guten Gehalt sicheres und festes Engagement. Hierauf Reflectirende belieben sich zu melden Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich eine geübte Pugarbeiterin. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Zum 1. Juni werden 2 Mädchen gesucht, das eine für Küche und häusliche Arbeit, das andere für Kinder. Mit guten Attesten versehene Mädchen mögen sich melden beim Hausmann im rothen Collegium.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Kindermädchen. Näheres große Fleischergasse Nr. 5, bei Madame **Koch.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Erdmannstraße Nr. 12, parterre.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Juni gebraucht Baierscher Platz Nr. 2B, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Reichstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches, fleißiges, in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen. Zu erfragen Zeißer Straße Nr. 8, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sich auch aller häuslichen Arbeit mit unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat, an der Wasserkunst Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen im Brühl Nr. 79, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen
 Georgenstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird sofort ein reinliches, fleißiges, mit Kindern gut umgehendes Mädchen Inselstraße Nr. 5, Hinterhaus 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen im Eckhause der Glocken- und Friedrichstraße Nr. 4.

Gesucht wird von einer französischen Familie zum 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen versehenes, im Kochen und in der Wirthschaft nicht unerfahrenes Mädchen. Zu erfragen Blumengasse Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen wird gesucht, welches sofort antreten kann, Königsplatz in der Fortuna, 3 Treppen.

Ein ordnungsliebendes arbeitsames Mädchen, welches auch gut weisnähen kann, erhält sofort einen Dienst Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen bei **G. S. Söck**.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Kindermädchen Ulrichsgasse Nr. 11, 2 Treppen.

Gesuch.

Ein junger Mann von 19 Jahren, ausgelernter Kaufmann, sucht als solcher ein anderweitiges Unterkommen. Es wird hierbei weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen.

Nähere Offerten unter der Chiffre A. Z. bittet man in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein im Schreiben und vorzüglich im Rechnen erfahrener junger Mensch, 24 Jahre, welcher die besten Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, schon seit 9 Jahren hier conditionirt, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer, Schreiber oder als Hilfsarbeiter in einer Fabrik, Druckerei oder dergl. Gütige Offerten beliebe man unter T. H. No. 3 poste restante niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher eine schöne Handschrift schreibt und auch im Rechnen sehr bewandert ist, sucht, da er so viel Reider hat, die ihm in seinem Geschäft ver hinderlich sein wollen, Beschäftigung, sei es durch Abschreiben u. oder Aufträge und Geschäfte einer Art zu übernehmen und zu besorgen, und will, da sich seine Verhältnisse so gestalten, daß er Garantien leisten kann, sich auch in jeder Art verbindlich machen, verspricht reelle Bedienung und macht auf ein geringes Honorar Ansprüche, um bloß etwas Verdienst zu haben. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. mit F. G. bezeichnet niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht eine Stelle als Laufbursche in einer Buchhandlung. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61.

Ein junger Mensch, an Thätigkeit gewöhnt, sucht als Bedienter oder Markthelfer ein Unterkommen. Adressen unter F. S. übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht einen Dienst und kann mit Pferden umgehen. Näheres Reichsstr. Nr. 9 bei **Wöbins**.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches der französischen Sprache mächtig, und in den weiblichen feineren Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer herrschaftlichen Familie eine bescheidenes Placement; auch würde es, wenn dasselbe mit Reisen verbunden wäre, erwünscht erscheinen. Das Nähere ertheilt Frau Amtswachmeister **Schäfer** im Schlosse Pleßenburg.

Gesucht werden von einem ordentlichen Mädchen ein paar Aufwartungen. Zu erfragen kl. Windmühlengasse 9, im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut kochen kann und sich gern der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juni Dienst Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein Mädchen von 16 1/2 Jahren sucht sofort eine Anstellung als Stuben- oder Kindermädchen. Das Nähere Lehmanns Garten, 4. Thür, 4 Treppen bei **F. A. Friedel**.

Ein Mädchen von gesehten Jahren sucht einen Dienst als Hausmädchen oder auch als Kindermuhme und ist das Nähere Gewandgäßchen Nr. 1 zu erfragen.

Ein junges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Ein ordentliches und solides Mädchen, welches seit mehreren Jahren bei einer Herrschaft gedient, sucht zum 1. F. M. ein anderweitiges Unterkommen als Köchin oder Jungemagd. Dasselbe ist in der Küche nicht unerfahren, im Nähen, Waschen, Platten und übrigen weiblichen Arbeiten geübt, dabei fleißig, reinlich und accurat. Das Nähere ist in Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 18 zu erfahren.

Eine gesunde Amme, welche sogleich oder später antreten kann, sucht ein Unterkommen. Das Nähere Neuschönfeld Nr. 139, 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesehten Jahren, das in der Küche und der häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen Jeselsstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein gewandtes Mädchen, das der Küche allein vorsteht, sucht Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 9 bei **F. Wöbins**.

Ein zuverlässiges Mädchen, das 7 Jahr bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Juni einen Dienst als Kindermuhme. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 3, 4 Treppen vorn heraus.

Logisgesuch.

Zwei stille kinderlose Leute suchen zu Johannis eine Wohnung von 2 bis 3 heizbaren Stuben nebst Zubehör. Adressen nebst Preis bittet man unter Chiffre K. D. in der Schulgasse Nr. 7 abzugeben.

Logisgesuch.

Von einem Beamten wird für Michaelis d. J. in der Grimma'schen oder Marienvorstadt ein Logis von 2 Stuben, 2 Schlafkammern und sonstigem Zubehör, im Preise von 80—100 fl zu miethen gesucht. Offerten bittet man bei Madame Ludwig, Bühnengewölbe Nr. 38 gefälligst abgeben zu lassen.

Zu miethen gesucht

wird zu Johannis von ein Paar stillen und pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Logis im Preise bis 30 Thlr, wo möglich im Halle'schen oder Frankfurter Viertel. Adressen beliebe man Gerbergasse Nr. 21 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis in guter Lage, dem Markte nicht zu sehr entlegen, im Preise von 150 bis 250 Thlr. Adressen beliebe man an Herrn **Flemming**, Neumarkt Nr. 39, abzugeben.

Gesucht wird ein Stübchen mit Kammer in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 14 bis 16 Thaler ohne Meubleo. Adressen bittet man abzugeben in der Reichstraße Nr. 3, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein ganz kleines, freundliches Logis wird für nächste Johannis ab zu ermiethen gesucht. Adressen mit Angabe des jährlichen Zinses sind bis Donnerstag Mittag in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten zu Johannis ein kleines Familienlogis, Vorstadt, von 30—40 fl . Adressen erbittet man Poststraßenecke, Haugls Haus beim Hausmann.

Gesucht wird ein Garçonlogis in der Nähe der Schützenstraße, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen mit Preisangabe abzugeben Reudnitzer Straße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen Leuten ein Familienlogis im Preise von 26 bis 30 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Lauchaer Straße Nr. 20, 3 Treppen.

Gesucht wird zu Johannis von einer stillen, pünktlich zahlenden Familie ein Logis von 1—2 Stuben nebst Kammern und Zubehör in der Stadt, innerer oder äußeren Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe abzugeben Reichstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Gesucht wird in der Nähe des alten Hofes in Reichels Garten ein kleines Familienlogis. Zu erfragen Morisstraße Nr. 7 bei Herrn **Müller**.

Zu miethen gesucht wird von jungen pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör und möglichstem Bodenraum, am passendsten in der Nähe des Café français gelegen. Darauf bezügliche Adressen beliebe man gefälligst bei Herrn **J. S. Böhm**, Ritterstraße Nr. 2, niederzulegen.

Zu verpachten ist sofort eine gut angebrachte Schenkwirtschaft. Das Nähere Ulrichsgasse Nr. 21.

Pianofortes

sind zu vermieten Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Garten-Vermietung.

Auf der Eisenbahnstraße Nr. 6 sind mehrere freiliegende Gärten billig zu vermieten und das Nähere zu erfahren Mittelstraße Nr. 9 parterre.

In frequenter Lage ist der Antheil eines Gewölbes außerhalb der Messen billig abzulassen. Näheres Hall. Str. 7, im Hofe rechts 2 Tr.

Hierzu eine Beilage.

Vermietung.

Das alhier sub Nr. 25/95 Ecke der Magazingasse und der Moritzpforte gelegene Haus soll von Michaelis dieses Jahres an auf drei oder nach Befinden mehrere Jahre, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung an den Meistbietenden vermietet werden. Miethlustige haben sich daher

den 4. Juni 1850

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu melden und ihre Gebote zu thun, auch sodann weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig den 4. Mai 1850.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Logisvermietung.

Ein Familienlogis Inselstraße Nr. 12, zweite Etage, Treppe links, enthaltend 4 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen, ist sogleich zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen.

Näheres darüber ebendasselbst, 1. Etage, Treppe rechts.

Gärten-Vermietung.

Im großen Kuchengarten sind noch einige Gärtchen für dieses Jahr zu vermieten und ist Näheres hierüber daselbst zu erfahren. Auch steht eine Bolidre (Vogelhaus mit Drahtgitter) zu verkaufen. Auf Verlangen wird selbiges auch gleichzeitig mit den obigen Gärtchen vermietet.

Vermietung.

Vor dem Dresdner Thore, Neubniger Anbau, Grenzgasse, ist ein Logis eine Treppe hoch zu beziehen. Lange Straße Nr. 9 beim Hausmann zu erfragen.

Vermietung. Lange Straße Nr. 9 ist eine Etage (hohes Parterre) mit 4 Stuben nebst allen andern Bequemlichkeiten und einem Garten mit Laube sogleich oder zu Johannis zu beziehen. Daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten

sind von Johannis d. J. an „im Rosenkranz“ alhier ein mittleres und kleines Familienlogis durch

Adv. Georg Spring, Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube Halle'sches Wäschchen 4, 1. Et.

Zu vermieten ist zu Johannis ein freundliches Familienlogis Friedrichstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist auf dem Neukirchhof eine gut meublirte Stube mit Alkoven, 2 Treppen hoch, mit Aussicht auf die Promenade. Näheres Markt Nr. 14 bei dem Hausmann.

Zu vermieten ist zu Michaelis Zeiger Straße Nr. 10 ein freundliches Logis, bestehend aus 5 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör. Das Nähere daselbst eine Treppe links.

Zu vermieten und zu Johannis dieses Jahres zu beziehen ist ein sehr gut gehaltenes Familienlogis erster Etage mit sehr schöner Aussicht, 5 Stuben, mehreren Kammern, mit Doppelfenstern versehen, nebst allem übrigen Zubehör und einem Gärtchen. Das Nähere Windmühlenstraße Nr. 24 parterre links.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis von 3 Stuben mit Zubehör 1 Treppe hoch, für 90 Thlr., am Thomaskirchhof Nr. 3. Näheres 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Meubles an einen ledigen Herrn (monatweise) eine Treppe vorn heraus große Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermieten ist sogleich ein Pferdestall für 2-4 Pferde, auch kann ein Heuboden dazu gegeben werden, große Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermieten ist Boden mit Winde, sogleich zu übernehmen. Große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Stuben, die eine mit Kammer und besonderem Eingang, an ledige Herren, Neumarkt Nr. 13/21 vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere lange Straße Nr. 13 in der Gastwirthschaft.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer in der Katharinenstraße. Näheres Nr. 21, 1 Treppe.

Petersstraße Nr. 9, 3. Et., dem Museum vis à vis, ist an einen Beamten oder Herrn von der Handlung eine schön meublirte Stube nebst Alkoven sofort zu vermieten und zum 1. Juni zu beziehen.

Zu vermieten ist an Studierende von jetzt an oder zu Johannis eine freundliche gut meublirte Stube Hainstr. 17, 2 Tr.

Zu vermieten ist zu Johannis eine 3. Etage mit 3 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör Erdmannstraße Nr. 13, von 1 bis 2 Uhr zu sehen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Logis im Hofe zu 30 Thlr., große Fleischergasse Nr. 16 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gutmeublirte Stube mit Kammer Erdmannstraße Nr. 12, parterre.

Zu vermieten ist in Sonnenw. Nr. 96 eine schön eingerichtete Parterrewohnung mit Garten. Zu erfragen in Leipzig Schulgasse Nr. 12.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines heizbares Gewölbe, worin seit mehreren Jahren ein Uhrmachergeschäft betrieben wird. Näheres Petersstraße 34/61, neben den 3 Rosen, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Petersstraße eine 1. Etage von 5 Stuben, Alkoven, Kammern, heller Küche und allem übrigen Zubehör. Näheres Petersstr. 34/61, neben den 3 Rosen, 3. Et.

Ein kleines Familienlogis 4 Treppen hoch vorn heraus ist zu Johannis zu vermieten.

Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist in der Nähe der Post ein Familienlogis von 2 Stuben nebst allem Zubehör, auch einem freien Platz, und würde sich deshalb gut zu einem Holz- und Kohlen- oder sonstigen Geschäft eignen. Näheres beim Tuchbereiter Krebs in der Barfußmühle.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit und eine ohne Schlafgemach vorn heraus Salzgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist die zweite Etage Petersstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist an stille Leute im Hofe ein Logis für 30 Thlr. Hospitalstraße Nr. 11 zu erfragen.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 26 ein Logis von 2 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör für 60 Thlr. und beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer an ledige Herren Ecke der Johannes- und Kirchgasse Nr. 41, 1 Treppe.

Nr. 8 alte Burg

sind 2 Logis zu vermieten, eins zu 34, das andere zu 22 Thlr., und Johannis zu beziehen.

Zu vermieten sind sofort 2 Stuben mit Alkoven und guten Meubeln Nicolaistraße Nr. 38, 2. Etage.

Billig zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube kleine Fleischergasse Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube zu 2 Schlafkammern 1 Treppe vorn heraus. Näheres Dresdner Straße Nr. 2 par.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer ist auf dem Neumarkt Nr. 36, 2. Etage zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stube Brühl, Rauchwaarenhalle im Hofe linker Hand 3 Treppen.

Ein sehr anständig meublirtes Garçon-Logis von Wohn- und Schlafzimmer ist zu Anfang Juni oder Johannis an einen oder zwei solide Herren von der Handlung oder Beamte billigst zu vermieten Reichels Garten im Quergebäude 2, 3. Etage, linke Thür.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer an einen oder zwei ledige Herren. Näheres Johannisgasse Nr. 47, 2 Treppen.

Ein Frauenzimmer kann eine Schlafstelle bekommen bei einer einzelnen Frau Neukirchhof Nr. 45, 2 Treppen hinten heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Neudniger Straße Nr. 1a parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für 2 Herren auf dem Neukirchhof Nr. 11, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine helle Kammer Frankfurter Straße Nr. 52 im Hofe links 1 Treppe.

Für Studierende ist ein gut gelegenes Kneiplocal abzulassen. Das Nähere bei Herrn Lausch, Schulgasse Nr. 10.

Der venetianische Kunstbazar ist nur noch bis Sonnabend incl. den 11. Mai geöffnet. Entree 5 Ngr., Kinder zahlen die Hälfte, wofür jeder Gast einen kleinen Nippischgegenstand wählen kann.

L. v. Krauß, Glaskünstler aus Venedig, am Markt Nr. 17/2, im Königshaus.

Großes Sonnen-Mikroskop.

Ich erlaube mir, einem verehrten Publicum ergebenst bekannt zu machen, daß mein Aufenthalt noch von einiger Zeit ist und die Eröffnung von früh halb 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags stattfindet. Da die Bitterung während dieser Messe meinem Geschäfte sehr ungünstig war, so bitte ich oben bemerkte Stunden, wo günstiger Sonnenschein ist, nicht zu versäumen.

Achtungsvoll zeichnet C. S. Felber.

Panorama.

Aufgemuntert durch den vielfachen Besuch und Beifall des von mir aufgestellten colossalen Rundgemäldes sehe ich mich veranlaßt, dasselbe noch auf einige Zeit dem geehrten Publicum zur Ansicht stehen zu lassen, und ersuche um fernern geneigten Zuspruch.

Dem Wunsche vieler Besucher zu entsprechen, werden außer Duzend auch halbe Duzend Abonnements-Karten à 3 resp. 1 1/2 Ngr., auch Personal-Abonnements-Karten à 20 Ngr. ausgestellt. Auf letztere Karte hat der Inhaber zu jeder Zeit einen unbedingten Zutritt.

C. Borster.

Englen's Rundgemälde

sind täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends eröffnet. Das Local ist im Hauptgeschoss des Hauses Rosplatz Nr. 12.

Amphion. Sonntag den 12. Mai — Höhne's Salon in Eutritzsch. D. V.

Bonorand.

Morgen Donnerstag den 9. Mai von 1/2 6 Uhr an Frühconcert vom Stadtmusikchor. Fr. Niede, Director.

TIVOLI. Morgen Donnerstag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Morgen Donnerstag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. W. Wend.

ODEON. Morgen zum Himmelfahrtsfest Concert und Ballmusik. Anfang 8 Uhr.

Das Musikchor des Director Julius Lepitzsch.

Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstage erstes Morgen-Concert

Schweizerhäuschen.

Anfang halb 6 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.



Grosser Kuchengarten.

Morgen Donnerstag am Feste der Himmelfahrt Concert der Tyroler Sängersfamilie Schattinger.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen 1 Ngr. Zur gütigen Beachtung empfiehlt sich ergebenst Gustav Hohl.

Schleusig.

Morgen zum Himmelfahrtstage erstes Früh- und Nachmittags-Concert mit starkbesetztem Orchester. Für verschiedene Speisen und gute Getränke werde ich bestens Sorge tragen.

J. S. Pollter.

Schleusig.

Morgen zur Himmelfahrt ist früh und Nachmittag starkbesetztes Concert. Das Musikchor von J. C. Sörisch.

Concert in Stötteritz

morgen Donnerstag von Hauschild, wobei Spritz-, Fladen und mehre Kaffeekuchen, Spargel mit Cotelette, Eierkuchen und Beefsteak. Schulze.

In Stötteritz alle Tage

Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen und alle Abende Spargel mit Cotelette, Eierkuchen und Beefsteak. Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch von 5 Uhr Nachmittags an Speck- und Zwiebelkuchen, so wie auch Altenburger Brodkuchen, wozu ergebenst einladen Zerbe & Jürges.

Connewitz.

Donnerstag (Himmelfahrtsfest) starkbesetzte Tanzmusik im neu decorirten Saale. Das Musikchor.

Zu einem

Sternschießen nebst Ball

Donnerstag den 9. Mai

Zöbiger,

wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein W. Seyß.

Thonberg.

Morgen zu Fladen, verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, warmen Speisen, worunter Spargel. NB. Die Biere, so wie einen feinen Weintrank kann ich bestens empfehlen.

Es ladet ergebenst ein

W. Friedemann.

Gambrinus.

Ich erlaßt die erste Sendung Sommer-Lagerbier aus Erlangen, was ich dem geehrten Publicum bestens empfehlen kann.

J. S. Schwabe.



Schützenhaus.

Heute **XXXVI. Extra-Concert** von dem Musikchor des Director Jul. Lopitzsch. **Programm.** Abtheil. I.: 1) Ouvert. z. O. Der Beherrscher der Geister v. C. M. v. Weber, 2) Arie a. d. O. Titus v. Mozart, 3) Gruss an Hannover, Walzer v. Labitzky (neu), 4) Ouvert. zu Kalmora v. Kurpinsky, 5) Aufforderung zum Tanz, Rondo v. C. M. v. Weber, 6) Baladinergalopp v. Lumbye. Abtheil. II.: 7) Ouvert. z. O. Die Stumme v. Auber, 8) Solo f. d. Clarinette, 9) A mes amis! Polka v. Lopitzsch (neu), 10) Ouvert. zur Preziosa v. C. M. v. Weber, 11) Finale aus der Oper Maritana v. Wallace, 12) **Sylphidenwalzer** v. Lumbye (neu). Zum Schluss: Marsch a. d. O. die Lombarden v. Verdi.

Anfang punct 7 Uhr. Alles Uebrige wie bekannt.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Donnerstag den 9. Mai Früh- und Nachmittags-Concert vom Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde. **W. Serfurth, Musikdirector.**

Früh-Concert im Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen früh zum Himmelfahrtstag von 6 Uhr an Concert, wobei wir mit div. frischen Kuchen und gutem Kaffee bestens aufwarten. Es laden dazu ergebenst ein **Serbe & Jürges.**

Zu einem guten und kräftigen Mittagstisch, à Portion 4 Ngr., ladet ergebenst ein **W. Fiedler im Heilbrunnen.**

Döllnitzer Gofenwirthschaft.

Heute Abend Allerlei mit Rindsjunge, wozu ergebenst einladet **A. Weissenborn.**

Heute Einzugschmauß,

verbunden mit Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Gottlieb Apitzsch, Königsplatz in der Fortuna.**

Morgen Donnerstag Schlachtfest bei **A. Sorge.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **J. S. Pöhler, Klostersgasse.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Sand, Poststraße Nr. 7.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Fr. Sand, Reichstraße Nr. 11.**

NB. Meine Wirthschaft befindet sich von heute an wieder im Gewölbe.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler im Heilbrunnen.**

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Frieder. verw. Ackermann, Petersstraße Nr. 37/28.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Rehlborn neben der Post.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **C. Paul, Bahnhofstraße Nr. 19, Delschauer Bierneiederlage.**


Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **F. Bierer, Schuhmachergäßchen Nr. 10.**

Verloren wurde das Mosaikbild einer Broche (Tauben auf einer Schale sitzend). Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 14, 3. Etage.

Verloren wurde Montag in der Mittagsstunde ein goldenes Armband mit Granaten. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 1, Seitengebäude 1 Treppe.

Im Laufe der Messe ist ein braunseidener Regenschirm mit schwarzem, weiß eingelegeten viereckigen Hornknopf stehen gelassen worden, um dessen gef. Abgabe gegen angemessene Belohnung im Locale von **Gebrüder Benner** am Markt gebeten wird.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von der Wasserfontäne bis in die Burgstraße ein silbernes Armband. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dasselbe gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 27, 3 Treppen.

 Verlaufen hat sich ein schwarzes Hündchen, auf den Namen Libby hörend. Wer dasselbe wiederbringt, erhält eine gute Belohnung Salomonstraße Nr. 13.

Ein Portemonnaie mit Geld ist gefunden worden Salzgäßchen Nr. 5 beim Hausmann.

Ein schwarzer Hühnerhund, auf den Namen Rino hörend, ist abhanden gekommen.

Belgershain den 6. Mai 1850.

Rechenberg, Revierförster.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an meinen verstorbenen Sohn, den hiesigen Kaufmann **Herrmann Gustav Schag**, noch Zahlungen zu leisten oder Pfänder im Verfaß stehen haben, werden hierdurch aufgefordert, binnen heute und 14 Tagen Zahlung an mich zu leisten und die Pfänder einzulösen, indem ich gegen die Säumigen nach Verfluß dieser 14 Tage gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen werde. Leipzig, den 2. Mai 1850.

Johann Karl Schag, Klostersgasse Nr. 7.

Wenn der Verfasser eines an einen hiesigen Modewaarenhändler gerichteten Briefes, welcher mit P. P. überschrieben und mit N. unterschrieben ist, es wirklich gut mit dem Adressaten meint, und die gegen dritte Personen erhobenen Beschuldigungen zu erweisen vermag, so wolle derselbe die Güte haben sich behufs weiterer Besprechung in die Wohnung des Adressaten zu bemühen. Er darf der strengsten Discretion versichert sein.

Fräulein Berg

wird dringend ersucht, als Iphigenie, in einem Shakespeare'schen Stück oder als Phädra aufzutreten.

* * * Die Turner im Odeon

werden ersucht, eine baldige Abendunterhaltung zu veranstalten.

Viele, welche während der Messe keine Gelegenheit hatten, selbige zu besuchen.

Notiz.

Barbierrmesser, welche im Gewölbe von **Carl Löwe** am Naschmarkt zum Schleifen gegeben, werden daselbst, wie attestirt werden kann, bestens verbrannt, folglich verdorben. **W.**

Zur Beachtung.

Es wäre sehr erwünscht, wenn die Herren Actionaire des Arbeitervereins sich zu der am Sonntag abzuhaltenden Generalversammlung recht zahlreich einfinden, da dieselben die 1. Classe bilden und aus dieser der Ausschuß hervorgeht.

Ein Actionair.

Nepomuck!

Ich erwarte Dich sehnlichst. Komm recht bald einmal zu Deiner

**Tausend Dank und tausend —
Grüße. A—t.**

Der Frau Julie Thomad gratuliert zu ihrem heutigen Widenfeste von ganzem Herzen
S. S. S.

Heute Abend 8 Uhr
Partens bei Herrn Weissenborn.
S. R. W.

Mittwoch den 8. Mai, Abends 7 Uhr,
Stenographenverein.

Dem Herrn Doctor Dolega
fühle ich mich zu besonderm Danke verpflichtet für die viele Mühe, welche er während meiner zwoöchentlichen Krankheit an mich verwendet und wodurch er mich von einem sehr veralteten Uebel, welches in Brust-, Lungen- und Leberleiden bestand, glücklich befreit hat. Dies öffentlich zu rühmen, halte ich für Schuldigkeit. Möge ihn Gott zum Wohle der leidenden Menschheit noch lange erhalten.

Auch meinen Verwandten und Freunden, welche mir während dieser Zeit so viele Beweise von Freundschaft gaben, meinen herzlichsten Dank. Leipzig den 7. Mai.
Emilie Senf.

Gestern Abend 1/2 10 Uhr entschlief in Folge obdortiger Krämpfe unser theuerer und vielgeliebter Bruno im zarten Alter von 7 Monaten.

Verwandten und Freunden die betrübte Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.
Leipzig den 7. Mai 1850.

Gottlieb Bindrich,
Charlotte Bindrich, geb. Triefel.

Heute Nachmittag 2/4 Uhr verschied im Glauben an ihren Herrn und Erlöser unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, Frau Sophie Rosine verw. Viebrach, im 74. Lebensjahre.

Leipzig den 6. Mai 1850. Die Hinterlassenen.

Gestern Abend halb 7 Uhr entschlief schnell und unerwartet Frau Johanne Dorothea Elisabeth verw. Kreuger im 60. Jahre ihres sorgenvollen Lebens. Theilnehmenden Freunden und Verwandten nur hierdurch diese traurige Nachricht von Leipzig den 7. Mai 1850.

der Hinterlassenen.

Arbeiter-Verein.

Sonntag den 12. Mai a. c. Nachmittags 3 Uhr General-Versammlung der associirten und organisirten Mitglieder (I. und II. Cl.) im Vereins-Local.

- Tagesordnung: 1) Vortrag eines Ministerialbescheids.
2) Berathung und Genehmigung der Instructionen für die Verwaltung.
3) Ergänzungswahl des Ausschusses.

Der Zutritt ist nur gegen Vereinskarten vom Monat Mai gestattet und das Erscheinen eines Jeden höchst notwendig.

*) Im gestrigen Stück stand irrthümlich II. u. III.

Der Vorstand.

Donnerstag den 9. Mai früh 10 Uhr Gemeindeversammlung im Saale der ersten Bürgerschule. Abgabe der Stimmzettel und Berathung zum Concil.

Der Vorstand der christl. Gemeinde.

Letzte Vorlesung über Phrenologie.

Mittwoch 8. Mai Abends 7-8 1/2 Uhr im literarischen Museum (Schumanns Hof) Schluß der Darstellung. Einzelne Vorlesungen 10 Krgr.
Dr. Schebe.

Musikalische Unterhaltung im neuen Logenhaus für die Mitglieder
morgen Donnerstag den 9. Mai Abends 7 Uhr.

Angewandte Reise.

Er. Durchl. der Fürst Reuß-Geiz nebst Gefolge von Altenburg, Hotel de Davlere.
Blumenberg, Buchdr. v. Berlin, Kranich.
Dollmann, Kfm. v. Altenburg, H. de Russie.
Burchardt, Kfm. v. Berlin, St. London.
Womann, Kfm. v. Glauchau, und
Bellermann, Predigt v. Dresden, St. Gotha.
Wegig, Kfm. v. Suppen, g. Sonne.
Burgardt, Fabr. v. Magdeburg, w. Schwan.
Bäcker, Buchdr. v. Gießen, St. Hamburg.
Buz, Brauereibes. v. Schnebeck, St. Dresd.
Birnbaum, Gastw. v. Reichenbach, St. Nürnberg.
Briegleb, Hofrath v. Coburg.
Boll, Kfm. v. New-York, und
Boll, Kfm. v. Borken, Hotel de Dav.
Clemens, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Dav.
Dahn, Hofschaupl. v. München, St. Hamburg.
Drechsler, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
Dittich, Gastw. v. Planitz, St. Kiesa.
Döring, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pol.
Eitinger, Kfm. v. Gotha, Palmbaum.
Eitel, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Freude, Fräul. v. Dresden, St. Hamburg.
Fränkel, Justizrath v. Breslau, St. Nürnberg.
Frohlich, Kfm. v. Cassel, Hotel de Dav.
Glar, Obef. v. Dürren, Palmbaum.
v. Glanung, Hauptm. v. Bittau, Kranich.
Fasold, Land. v. Dresden, g. Kfm.
Fromme, Fräul., und
Friedl, Fräul. v. Hamburg, St. Hamburg.
Frizzoni, Kfm. v. Berlin, St. Breslau.
Grüne, Kfm. v. Wien, St. Hamburg.
Goller, Kfm. v. Schwabenbach, Kranich.
Göbe, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.
v. Globig, Geh. Rath v. Dresden, H. de Pol.
Gruntz, Kfm. v. Chemnitz, und
Göbe, Hofrath v. Glauchau, gr. Baum.
Gobdahn, Kfm. v. Frankf. a/M., und

Galler, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Dav.
Gängschel, Kfm. v. Plauen, gr. Baum.
Gerlich, Fräul. v. Dresden, Frankf. Str. 50.
Gaafe, Kfm. v. Haynichen, Rosenkr. H.
Gertel, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Jestram, Kfm. v. Hamburg, St. Breslau.
Julien, Kfm. v. Sorau, St. London.
Jacob, Fabr. v. Mittelhausen, St. Dresden.
Kreßner, Kfm. v. Messina, Hotel de Dav.
Kraff, Antm. v. Pöhl, gr. Baum.
Kartenhauer, Superint. v. Magdeburg, Hotel de Bologne.
Kato, Insp. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Krause, Commis v. Zwickau, St. Kiesa.
Kaiser, Kfm. v. Berlin, H. de Russie.
Keller, Musikus v. Würzburg, Hotel de Pol.
Lange, Kfm. v. Camburg, g. Kohn.
Linke, Kfm. v. Prag, St. London.
Lang, Apoth. v. Redwitz, St. Gotha.
Lichner, Reges. v. Eichen, Hotel de Pol.
Lohrepp, Part. v. Beyer, w. Schwan.
Lindner, Insamtm. v. Stralsund, St. Berlin.
Lounay, Kfm. v. Paris.
Liebert, Kfm. v. Glasow, und
Lindner, Kfm. v. Lyon, Hotel de Dav.
Moritz, Regoc. v. Amsterdam, H. de Pol.
Menzel, Musiklehrer v. Dresden, St. Gotha.
Müller, Kfm. v. Halle, H. de Russie.
Müller, Kfm. v. Chemnitz, St. Kiesa.
Michael, Kfm. v. Gera, gr. Baum.
Roh, Kfm. v. Brandenburg, St. Hamburg.
Othenberg, Tapezlerer v. Hannover, St. Hamb.
Dehmann, Obef. v. Kieditz, St. Dresden.
Bernisch, Oberförster v. Wolfenstein, St. Dresd.
Perndorfer, Frau v. Callenberg, Reichstr. 2.
Pöhl, Kfm. v. London, und
Pöhl, Obef. v. Hannover, Hotel de Dav.
Ruhl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Dav.

Rübe, Rent. v. Cassel, gr. Blumenberg.
v. Ringheim, Part. v. München, Palmbaum.
Sanner, Part. v. Riffingen, gr. Blumenberg.
Strobach, Kfm. v. Breslau, St. Nürnberg.
v. Sodek, Reges. v. Krufow,
Sandoz, Kfm. v. Genf,
Sommer, Hofrath v. Coburg,
v. Schwansfeld, Kammerherr v. Gopelunk, und
v. Spina, Part. v. Wien, Hotel de Dav
Schmelzer, Insp. v. Rötzig, Palmbaum.
Schlenker, Fabr. v. Dessau, und
Spiegel, Kfm. v. Hannover, St. Hamburg.
Schumann, Kfm. v. Altenburg, St. Dresden.
Sefir, Jäger v. Tennewitz, und
Stoßsch, Kfm. v. Hamburg, St. Breslau.
Schönfelder, Frau v. Chemnitz, und
Seidendorfer, Insp. v. Dresden, gr. Baum.
Schwarze, Gerber v. Burg, w. Schwan.
Straw, Kfm. v. Hamburg, St. London.
Siegmann, Kfm. v. New-York, St. Gotha.
Schaaf, Schmelzmeister v. Bielefeld, Dessauer Hof.
Zentner, Kfm. v. Altenburg, St. Dresden.
Zrebedorf, Kfm. v. Rühlhausen, St. Hamb.
Zrachant, Regoc. v. Paris, Hotel de Pol.
Voigt, Kfm. v. Dresden, St. Gotha.
Voigt, Kfm. v. Jena, gr. Blumenberg.
v. Westphalen, Graf, v. Kula, gr. Blumenb.
Wepel, Handelsm. v. Berga, und
Winkler, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
v. Waggdorf, Kammerherr v. Störmthal,
Walz, Kfm. v. Hof, und
Wenzel, Student v. Ratibos, Hotel de Dav.
Weber, Pastor v. Altenroda, Plauenscher Hof.
Wittke, Frau v. Ditzsch, Hofdr. 1.
Wölkhaus, Fabr. v. Bode, w. Schwan.
Winkler, Kfm. v. Leisnigsdorf, Kranich.
Wüster, Frau v. Zwickau, St. Hamburg.
v. Zglinski, Major v. Wittichthal, H. de Dav.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 9° R.

Druck und Verlag von C. Holz.